



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

5. Die Nachsilben nis, ung, heit, keit, schaft, tum

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77633)

5. Die meisten der bis jetzt genannten Dinge können wir entweder sehen oder hören oder schmecken oder riechen oder fühlen (mit den Sinnen wahrnehmen).

Nenne Dinge, die wir wahrnehmen können

a. mit dem Gesicht: Haus, Stall, Mensch, Tier, Knabe, Mädchen, Vogel, Blume, Stein usw.

b. mit dem Gehör: Schall, Ton, Donner, Schuß usw.;

c. mit dem Geschmack: Salz, Essig, Pfeffer usw.;

d. mit dem Geruch: Duft, Gas usw.;

e. dem Gefühl: Kälte, Wärme usw.

6. Nun gibt es aber noch viele Dinge, die man nicht mit den Sinnen wahrnehmen kann; wir können sie nur denken, z. B.:

Gott, Geist, Not, Mut, Fleiß, Liebe, Freude, Friede, Gedächtnis, Erkenntnis, Erlaubnis, Hoffnung, Beschreibung, Faulheit, Krankheit, Gesundheit, Tapferkeit, Aufmerksamkeit, Dankbarkeit, Freundschaft, Feindschaft, Reichtum, Eigentum.

Auch die Namen für diese Dinge sind Dingwörter.

Nenne noch mehr Dingwörter mit den Endsilben

e, nis, ung, heit, keit, schaft, tum!

Merke: Die Nachsilbe nis wird immer mit einem Schluß-ß geschrieben.

1. Lies diese Dingwörter, buchstabiere sie, lies sie silbenweise und schreibe sie ab!

2. Schreibe aus einem (behandelten) Lesestück die Dingwörter heraus!

Die Wörter zu Anfange eines Satzes (hinter einem Punkte, Frage- und Ausrufungszeichen) werden groß geschrieben, auch wenn sie keine Dingwörter sind.

Das Dingwort und sein Geschlechtswort (Artikel).

1. a. Der Tisch, der Stuhl, der Hund — ein Tisch, ein Stuhl, ein Hund;

b. die Bank, die Tafel, die Uhr — eine Bank, eine Tafel, eine Uhr;

c. das Kind, das Buch, das Bild — ein Kind, ein Buch, ein Bild.